Landkreis Barnim
Wir gestalten Zukunft.

Foto: Oliver Köhler

20.08.2018 16:19 CEST

Barrierefrei unterwegs auf dem Weg nach Werneuchen

Die Regionalbahnlinie in Richtung Werneuchen ist ab heute bestens für den Pendlerverkehr von und nach Berlin gerüstet. Die vier Haltestellen in Ahrensfelde Nord, Blumberg, Seefeld (Mark) und Werneuchen wurden dafür heute modernisiert und barrierefrei wieder freigeben. „Wir sollten einen Moment inne halten und uns darüber freuen, dass wieder etwas geschafft ist", sagte Barnims Landrat Daniel Kurth. Die Investitionen zeigten, dass in der Region Potenzial liege. „Allerdings dürfen wir bei allem Wachstum nicht

vergessen, auch die Verkehrsprobleme in den Städten und Gemeinden zu lösen", mahnte er und forderte eine 30-Minuten-Anbindung nach Berlin von Werneuchen aus.

Brandenburgs Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, Kathrin Schneider, freute sich darüber, dass die Züge entlang der Bahntrasse jetzt barrierefrei zu erreichen seien. „Das ist wichtig für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, für Familien oder Reisende mit schwerem Gepäck." „Wir wollen, dass Bahn fahren attraktiv ist, , um noch mehr Menschen zu motivieren, vom Auto auf die Bahn zu steigen", erklärte sie.

Detlef Bröcker, Geschäftsführer der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB), verweist bereits jetzt darauf, dass die Fahrgastzahlen in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen seien. Aus diesem Grund erweitere die NEB daher zu den Hauptverkehrszeiten die Sitzplatzkapazitäten.

Die Bahnsteige entlang der Strecke sind nun einheitlich 76 Zentimeter hoch und mit neuem Bahnsteigbelag und Blindenleitsystem versehen. Die Zugänge wurden angepasst, die Beleuchtung erneuert sowie ein besser Wetterschutz und die Kundeninformation über dynamische Schriftanzeiger geschaffen.

Der Bund stellte dafür 2016 im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes „Barrierefreiheit" insgesamt 160 Millionen Euro bereit, um Qualität und Service an 108 kleineren Bahnhöfen zu verbessern. Die Länder beteiligen sich zur Hälfte an den Kosten. Die Kofinanzierung in Brandenburg wird durch das kommunale Investitionsprogramm gesichert.

Die Kreisverwaltung mit Hauptsitz in Eberswalde ist für eine Vielzahl von Aufgaben zuständig. Dazu zählen unter anderem Bauaufsicht, Kommunalaufsicht, Schulverwaltung, Jugendamt, Grundsicherung, Bodenschutz, Gesundheitsamt, Strukturentwicklung und Katasteramt.

Darüber hinaus hat sich der Landkreis zahlreiche freiwillige Aufgaben gegeben. So werden seit Jahren die Nachhaltigkeitsstrategie „Die Zukunft ist erneuer:bar“ und die Bildungsinitiative Barnim verfolgt.

Kontaktpersonen

Robert Bachmann
Pressekontakt
Pressesprecher
pressestelle@kvbarnim.de
03334 214-1703